



Niederschrift

- öffentlicher Teil -
über die 33. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für
Umwelt, Verkehr und Tiefbau
des Stadtrates der Stadt Fürstentfeldbruck

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

09.07.2025

Sitzungstag: Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 21.20 Uhr

Anwesend:

Bemerkungen:

Vorsitzender, Oberbürgermeister

Götz, Christian

Schriftführer/in

Hess, Christine

Ausschussmitglieder

Bosch, Albert
Brückner, Thomas
Danke, Karl
de Tschaschell, Tanja
Droth, Quirin
Höfelsauer, Franz
Kellerer, Martin
Pötzsch, Mirko
Quinten, Ulrike
Schilling, Johann

Vertreter/in

Lang, Elisabeth
Stangl, Christian

Für Herrn Kreis
Für Herrn Halbauer

Verwaltung:

Herr Dachsel, Frau Thron, Frau Miramontes, Herr Schnödt, Herr Viehbeck

Gäste:

Herr Hohendorf von SHP Consult – **TOP 6**

Frau Platz, Herr Niederwald (Suess Staller Schmitt Ingenieure GmbH)

Objekt- und Tragwerksplanung

Herr Dahlmeier (Lang Hugger Rampp Architekten GmbH)

Gestalterischer Entwurf

Zu TOP 7

**Abwesend: StR Piscitelli
 Stadträtin Schultze**

**Grund: unentschuldigt
Grund: unentschuldigt**

Öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52. Abs. 3 GO
2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
3. Umwelt- und verkehrsrechtliche Fragen
4. Grundsatzbeschluss zur Umplanung der Dorfstraße / Brucker Straße in Aich
5. Erstellung eines öffentlichen Feld- und Waldwegs in Puch - Sachantrag Nr. 127 vom 14.04.2023
6. Ausbau Nordendstraße
7. Vorstellung Entwurfsplanung Brücke Schöngeisinger Straße 47 zur Lände; mündlicher Bericht
8. Bau eines Pumptracks; Weiteres Vorgehen
9. Energienutzungsplan des Landratsamts und Beschluss weiteres Vorgehen kommunale Wärmeplanung
10. Projektliste Landschaftsplanung und Grünwesen
11. Verlegung der Bushaltestelle am Waldfriedhof - Grundsatzbeschluss
12. Jahresbericht und Projektliste Klimamanagement 2024/2025
13. Jahresbericht zum Verkehrsentwicklungsplan 2025 und Beschluss Projektliste
14. Vorstellung Schulwegpläne und digitaler Schulwegplaner; mündlicher Bericht
15. Verschiedenes

Herr OB Götz eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Herr OB Götz gibt bekannt, dass der TOP 8 von der Tagesordnung abgesetzt werden muss, da es noch vergaberechtlichen Klärungsbedarf gibt.

Oberbürgermeister Christian Götz eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

(Weitere) Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

TOP 1	Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52. Abs. 3 GO
--------------	---

Keine

TOP 2	Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
--------------	---

Beschluss:

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 Halbsatz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) sowie § 38 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Fürstenfeldbruck sind die Niederschriften von Sitzungen städtischer Gremien vom jeweiligen Ausschuss bzw. Stadtrat zu genehmigen. Dies erfolgt in offener Abstimmung mit der Mehrheit der Abstimmenden (Artikel 51 Abs. 1 GO).

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die Genehmigung der Niederschrift der **öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau vom 21.05.2025**

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

TOP 3	Umwelt- und verkehrsrechtliche Fragen
--------------	--

Herr Stadtrat Quirin Droth würde es interessieren, wie der Zwischenstand der Zone 20 in der Schöngeisinger Straße ist.

Frau Miramontes von der Verwaltung erklärt hierzu, dass dieses Jahr noch eine Verkehrszählung gemacht wird und diese Auswertung dann an die Regierung von Oberbayern geschickt wird. Diese entscheidet dann, ob die Zone 20 bestehen bleibt oder nicht.

-SG 43 -

TOP 4	Grundsatzbeschluss zur Umplanung der Dorfstraße / Brucker Straße in Aich
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3556/2025 vom 15.04.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Frau Miramontes von der Verwaltung stellt den Sachvortrag mittels Power-Point Präsentation dem Gremium vor.

Der aktuelle Stand der Planung ist, dass in dem neu zu planenden Bereich separate Anlagen für den Radverkehr fehlen und in wenigen Abschnitten Gehwege vorhanden sind.

Im Moment sind 300.000 Euro im Haushalt genehmigt, d. h., dass man mit der Planung beginnen könnte und stufenweise die weiteren Schritte beauftragen könnte.

Herr Stadtrat Kellerer bedankt sich für den Vortrag von Frau Miramontes. Der Antrag wurde 2015 gestellt und es war die Idee, dass man die Gehwege, die entsprechend schmal sind, verbreitert werden könnten.

Zur Neugestaltung wäre wichtig, dass der landwirtschaftliche Verkehr berücksichtigt wird. Thema ist auch die Barrierefreiheit bei dem Gehweg im Hang (lila Bereich), dass muss beim Umbau berücksichtigt werden. Auch ein Punkt wäre, ob der Weilerweg mitgeplant werden soll. Dort gibt es noch eine andere Problematik, nämlich das Wasser früher in den alten Weiher gelaufen ist. Leider ist der Gully nicht an der Kanalisation angeschlossen ist. Bei Starkregen könnte dieses Gebiet überschwemmt werden.

Er möchte außerdem wissen, ob der Wasserzweckverband über die Umgestaltung informiert wurde und warum die Straße komplett bis zur Staatsstraße hinaus erneuert werden soll. Seiner Ansicht nach würde es bis zum geplanten Kindergarten reichen.

Herr Stadtrat Droth Quirin hat den Vorschlag, dass man die Bereiche priorisieren sollte und dies auch in den Beschluss einarbeiten müsste.

Herr Stadtrat Pöttsch möchte wissen, wie die Abschnitte der Planung zustande gekommen sind.

Frau Miramontes erklärt hierzu, dass sie sich die Straße in Aich vor Ort angesehen hat. Die Planung ergibt sich aus der Struktur innerhalb der Ortschaft und stellt einen Vorschlag für das Gremium dar.

Herr Stadtrat Danke plädiert für eine ganzheitliche Planung. Aufgrund der hohen Baukosten sollte dies in gesonderte Bauabschnitte, ähnlich wie Am Sulzbogen praktiziert, eingeteilt werden.

Herr Stadtrat Schilling schlägt vor die Planungskosten in Höhe von 667.000 Euro komplett zu beschließen. Die Baumaßnahmen sollte man in drei oder vier Abschnitte umsetzen, so wie es der Haushalt zulassen würde.

Herr OB Götz schlägt vor, den östlichen Teil der Brucker Straße ganz aus der Planung zu nehmen.

Herr Stadtrat Höfelsauer möchte noch darauf hinweisen, dass die Bürger in Form einer Versammlung davon informiert werden. Dies wurde von **Herrn OB Götz** zugesichert.

Herr 2. Bürgermeister Stangl ist in Anbetracht der finanziellen Lage der Stadt dafür, sowohl die Planung als auch die Umsetzung in einzelne Abschnitte durchzuführen.

Nach reger Diskussion kam das Gremium zu folgendem

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungsleistungen für die Umgestaltung der Dorfstraße in Aich mit dem beschriebenen Umgriff gemäß HOAI auszuschreiben. Die Ausschreibung soll insbesondere die im Sachvortrag genannten strategischen Fragestellungen berücksichtigen.
2. Für die Planungs- und Umsetzungsleistungen sollen entsprechende Haushaltsmittel beantragt werden.

Geänderter Beschluss:

1.
Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungsleistungen für die Umgestaltung des Straßenzuges in Aich mit dem in der Folge näher benannten Umgriff gemäß HOAI auszuschreiben. Die Ausschreibung soll insbesondere die im Sachvortrag genannten strategischen Fragestellungen berücksichtigen

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

2. Folgender Planungsumgriff soll festgelegt werden:

Der gesamte, wie dargestellte Straßenzug

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 9 (somit abgelehnt).

3. Der gesamte, wie dargestellte Straßenzug, **ausgenommen das westliche Stück.**

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 3

4.

Für die Planungs- und Umsetzungsleistungen sollen entsprechende Haushaltsmittel beantragt werden.

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

TOP 5	Erstellung eines öffentlichen Feld- und Waldwegs in Puch - Sachantrag Nr. 127 vom 14.04.2023
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3565/2025 vom 24.04.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr Stadtrat Kellerer fragt nach, ob dieser Zuschuss überhaupt ausreichend ist.

Herr Schnödt von der Verwaltung erwähnt hierzu, dass dies ein Schätzbetrag ist. Die Kosten vom Weg hängen maßgeblich von der Trasse ab.

Herr Dachsel von der Verwaltung möchte hier widersprechen. Der Tiefbau hat die Kosten dazu geprüft. Die Kosten wurden grob mit Herrn Britzelmair (Antragsteller) abgestimmt. Man geht davon aus, dass die Kosten hierfür ausreichend sind.

Nach kurzer Diskussion kam das Gremium zu folgendem

Beschluss:

Der UVT beschließt:

1. Die Stadt trägt mit einem noch zu bestimmenden **einmaligen** Zuschuss in Höhe von maximal 50.000,00 € zu etwaigen Grundstückserwerben (inkl. Notar- und Vermessungskosten), zur Herstellung des Weges sowie zu den Unterhaltskosten des Weges bei.
2. Die Stadt widmet den Weg zum nicht ausgebauten Feld- und Waldweg gemäß Art. 54 Abs. 1 Satz 2 BayStrWG, wenn der Weg vollständig errichtet ist. Träger der Bau- und des Unterhalts bleiben die Beteiligten.
3. Der Penzlweg auf Fl. Nr. 360/0, Gemarkung Puch, hat jegliche Verkehrsbedeutung verloren und wird eingezogen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mittel im Haushalt einzustellen.

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

TOP 6	Ausbau Nordendstraße
--------------	-----------------------------

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3590/2025 vom 02.06.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr Hohendorf von der Fa. SHP Consult stellt den modifizierten und präzisierten Plan der Nordendstraße dem Gremium vor.

Die Umsetzung wurde nach dem letzten Beschluss des Ausschusses veranlasst. Die Nordendstraße wird in eine Spielstraße umgewandelt.

Herr Stadtrat Danke bedankt sich im Namen seiner Fraktion für die Planung der Spielstraße.

Herr Viehbeck vom Tiefbauamt weist darauf hin, dass der aktuelle Aufriss der Nordendstraße nicht mit dem geplanten Ausbau zusammenhängt. Die Stadtwerke Fürstentfeldbruck erneuern im Moment die Wasserleitungen.

Herr Stadtrat Pöttsch wundert sich darüber, dass aufgrund der zukünftigen Längsparkflächen erheblich weniger Parkplätze vorhanden sein werden. Auch die breitere Einfahrt von der Augsburger Straße her sollte eigentlich schmaler gestaltet werden, damit man nicht so schnell in die Nordendstraße einfahren kann.

Herr OB Götz erklärt hierzu, dass die Anwohner keinen Anspruch auf Parkplätze im öffentlichen Raum haben. Herr Viehbeck ergänzt auf die Frage von Herrn Pöttsch, dass es bei Längsparken nur einen geringen Unterschied machen würde.

Herr Hohendorf möchte von einer Verkleinerung der Einmündung abraten, da es eine wichtige Hauptverkehrsstraße ist und größere Fahrzeuge ein- und ausfahren müssen.

Frau Dr. Zierl hält die Breite von zwei Metern für die Längsparker für zu schmal und möchte diese auf 2,15 Meter erweitern.

Herr Hohendorf weist darauf hin, dass bei einer Breite der Straße von 4,60 Metern es Probleme geben wird, wenn sich Fahrzeuge begegnen. Es könnte hierbei zu gefährlichen Situationen kommen.

Herr OB Götz möchte noch wissen, ob es eine Möglichkeit gibt, wenn die Rasenliner verlegt werden, zusätzlich am äußeren Rand noch eine weiße Linie aufzubringen, damit die Parkplätze besser erkannt werden.

Herr Stadtrat Brückner war mit der gesamten Lösung nicht zufrieden. Es läge nicht an der Planung, sondern an dem Beschluss der Stadträte, dass damals beschlossen wurde keine Einbahnstraße zu planen und keine Bäume zu pflanzen.

Herr OB Götz bittet zu prüfen, ob die Einmündung von der Augsburger Straße in die Nordendstraße etwas verengt und die Parkplätze weiß markiert werden können.

Das Gremium stimmte über den Beschluss und den Anmerkungen von Herrn OB Götz darüber ab.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt den Ausbau der Nordendstraße gemäß Anlage 2 umzusetzen.

Mit den Anmerkungen von Herrn OB Götz vom Sachvortrag (weiße Linie bei Rasenliner anbringen und Einmündung der Augsburger Straße prüfen).

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 2

TOP 7	Vorstellung Entwurfsplanung Brücke Schöngeisinger Straße 47 zur Lände; mündlicher Bericht
--------------	--

Sachvortrag:

Herr OB Götz begrüßt Herrn Niederwald, Frau Platz und Herrn Dahlmeier

Herr Dahlmeier und Herr Niederwald stellen dem Gremium den Entwurfsplan von der Brücke Schöngeisinger Straße 42 zur Lände per Powerpoint Präsentation vor.

Das Planungsbüro gab im April 2024 im UVT dem Gremium drei Varianten als Vorschlag. Dies waren eine Holzbalkenbrücke, eine Fachwerkbrücke und eine Stahlwerkbrücke. Die Entscheidung fiel damals auf die Stahlbrücke.

Da die Ufer unterschiedliche Höhen haben und es deshalb zu sehr engen Platzverhältnissen kommt, gestaltet sich der Bau der neuen Brücke sehr schwierig. Zudem sind wasserrechtliche Vorgaben bei der Höhe der Brücke einzuhalten, da bei Hochwasser das Treibgut unter der Brücke durchkommen muss und nicht hängen bleiben darf.

Da man auf der Seite der Schöngeisinger Straße nur zwei Meter zur Verankerung der Brücke Platz hat, kann man diese nicht mit einer Rampe ausstatten, sondern muss einen Treppenaufgang bauen. Deshalb wird die Brücke nicht barrierefrei.

Frau Stadträtin Lang weist darauf hin, dass viele mit Hunden die Brücke überqueren möchten, da diese aber einen Gitterrost-Belag hat befürchtet sie, dass die Hunde dabei Probleme bekommen könnten. Herr Niederwald erklärt hierzu, dass es sich dabei um einen so engmaschigen Gitterrost handelt, der zwar Split durchfallen lässt, aber fußtauglich ist.

Herr Stadtrat Brückner befürchtet, dass es im Winter zu einer Glatteisbahn kommen könnte. Auch die Treppen lehnte Herr Brückner im Hinblick auf Rollator-Benutzer und Radfahrer ab.

Herr Stadtrat Martin Kellerer findet einen beidseitigen Treppenaufgang besser, um den Radfahrern Einhalt zu geben.

Herr Stadtrat Pötzsch sprach sich für eine Rampe auf der einen Seite und auf der anderen Seite für Treppen aus.

Außerdem möchte Herr Pötzsch wissen, wie es mit dem Bau weitergehen wird.

Herr OB Götz berichtet, dass noch heuer mit der Baumaßnahme begonnen werden soll. Deshalb muss im Oktober über die Variante endgültig beschlossen werden um mit dem Bau beginnen zu können. Diese sollte dann bis Ende 2027 beendet sein ergänzte Herr Viehbeck vom Tiefbauamt.

Nach weiteren Fragen und Antworten kam das Gremium schließlich zu folgendem

Beschluss:

Wer ist für eine Rampe auf der Bauhofseite Lände

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 7
(somit abgelehnt)

Wer ist für eine Treppe auf der Bauhofseite Lände

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 6

TOP 8	Bau eines Pumptracks; Weiteres Vorgehen
--------------	--

abgesetzt

TOP 9	Energienutzungsplan des Landratsamts und Beschluss weiteres Vorgehen kommunale Wärmeplanung
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3544/2025 vom 04.04.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr Eder von ENIANO GmbH stellt dem Gremium den Energienutzungsplan des Landratsamtes vor.

Herr Eder übergibt das Wort an **Frau Steiner** von ENIANO GmbH. Diese stellt die Maßnahmen und Projekte dem Gremium kurz vor. Ebenso spricht sie kurz über die technische Potenzial-Analyse. Dies wurde per Power-Point-Präsentation vorgestellt.

Frau Billeter von der Verwaltung erklärt dem Gremium, dass es seit letztem Jahr das Gesetz für die Kommunale Wärmeplanung gibt. Jede Kommune wird verpflichtet, einen

Kommunalen Wärmeplan vorzulegen. Für Kommunen unter 100.000 Einwohner ist es bis zum 30.06.2028 zu erstellen. Dafür gibt es einen finanziellen Zuschuss von 122.600 Euro für die Erstellung einer klassischen Wärmeplanung oder 19.700 Euro, wenn man einen bestandsgeschützten Wärmeplan einreicht. Frau Billeter tendiert für einen Wärmeplan mit konkreten Vorschlägen für die Bürger in Fürstenfeldbruck. Deshalb sollte man die Daten vom Energienutzungsplan vom Landratsamt nehmen.

Frau Dr. Zierl hat den Vorschlag, dass dies ein klassischer Fall für den Runden Tisch „Klimaschutz“ ist und man hier mehr konkrete Maßnahmen machen kann.

Frau Dr. Zierl moniert, dass Sie bei den Sitzungsunterlagen mit „Ja“ steht, obwohl sie die Unterlagen vorab nicht zur Kenntnis bekommen hat.

Beschluss:

Der UVT empfiehlt dem Stadtrat

1. Der Energienutzungsplan des LRAs wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt eine Kommunale Wärmeplanung, auf Datengrundlage des ENPs des LRAs, zu beauftragen bzw. die nächsten Schritte in die Wege zu leiten.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt entsprechend der Vergabeempfehlung die Vertragsunterlagen zur Beauftragung der Kommunalen Wärmeplanung zu unterzeichnen. Das Leistungsbild der Kommunalen Wärmeplanung wird im Rahmen des Runden Tisch Klima besprochen.

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen 0

TOP 10	Projektliste Landschaftsplanung und Grünwesen
---------------	--

TOP wurde vertagt.

TOP 11	Verlegung der Bushaltestelle am Waldfriedhof - Grundsatzbeschluss
---------------	--

TOP wurde vertagt

TOP 12	Jahresbericht und Projektliste Klimamanagement 2024/2025
---------------	---

TOP wurde vertagt

TOP 13	Jahresbericht zum Verkehrsentwicklungsplan 2025 und Beschluss Projektliste
---------------	---

TOP wurde vertagt.

TOP 14	Vorstellung Schulwegpläne und digitaler Schulwegplaner; mündli- cher Bericht
---------------	---

TOP wurde vertagt

TOP 15	Verschiedenes
---------------	----------------------

Herr Oberbürgermeister Christian Götz beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Christian Götz
Oberbürgermeister

Christine Hess
Schriftführerin